



Schulinterner Lehrplan

Gesellschaftslehre

Sekundarstufe I



Lehrplan GL – Jg. 5

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Nur Pflichten, keine Rechte? – Mitbestimmung in der Gemeinschaft

Inhaltsfelder: IF 1 (Herrschaft, Partizipation und Demokratie)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen	Sprachförderung
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beziehungen zwischen Politik und Lebenswelt am Beispiel von Kindern und Jugendlichen in Familie, Schule und Stadt - Formen politischer Beteiligung, Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Funktionen von Gremien und Akteuren in Entscheidungsfindungsprozessen im schulischen sowie persönlichen Umfeld (u. a. Klassensprecher/in, Schülervertretungen, Klassenrat, Streitschlichtung, Stadt-SV, Mobbingprävention, Familie und Freizeit) und stellen Möglichkeiten der Mitgestaltung dar, - stellen grundlegende Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in schulischen und außerschulischen Gemeinschaften dar, - orientieren sich in ihrer neuen Umgebung, indem sie aufbauend auf Stadtplänen Wegeskizzen ihres Schulwegs anfertigen <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Positionen unterschiedlicher Akteure im schulischen bzw. familiären Umfeld und bewerten deren etwaige Interessengebundenheit, 	<p>Buch: Menschen-Zeiten-Räume, Differenzierende Ausgabe 2013, S. 14-29 (Gemeinsam geht es los)</p> <p>Unterrichtsvorhaben I sollte in enger Absprache mit der Klassenleitung durchgeführt werden (Klassenregeln, „Wir lernen uns kennen“)</p>	<p>Textarbeit: Texte sinn- erfassend lesen, Inhalt mündlich wiedergeben, Texte abschreiben, Begriffe markieren, Schlüsselwörter suchen und Überschriften finden</p> <p>Texte in einfachen Worten zusammen- fassen bzw. vorlesen. Text- quellen befragen und Bildquellen erarbeiten. Vorgänge mündlich beschreiben</p>

	<ul style="list-style-type: none">- beurteilen die kommunalen und politischen Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeiten von Bürgerinnen und Bürgern, insbesondere von Kindern und Jugendlichen im persönlichen Erfahrungsbereich- beurteilen überschaubare Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven- beurteilen im Kontext eines einfachen Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang,- entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung in klassen- und schulinternen Verfahren der demokratischen Entscheidungsfindung <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich und geben diese zutreffend wieder und lernen so den Umgang mit schulischen und außerschulischen Konfliktsituationen- entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung an klassen- und schulinternen Verfahren der demokratischen Entscheidungsfindung		
--	--	--	--

Lehrplan GL – Jg. 5

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Wir orientieren uns auf der Erde – Der Atlasführerschein

Inhaltsfelder: außerhalb der vom KLP vorgegebenen Inhaltsfelder

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie liest man Karten? - Wie lassen sich Himmelsrichtungen bestimmen? - Umgang mit Atlas und Globus 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben den Globus als Modell der Erde - lernen das Gradnetz der Erde kennen und können geographische Koordinaten angeben - lösen einfache Übungen zum Maßstab einer Karte (<i>keine Maßstabsumrechnung notwendig!</i>) - benennen Kontinente und Weltmeere - beschreiben die Lage und Merkmale der Großlandschaften in Deutschland sowie die politische Einteilung in Bundesländer - lernen die Flaggen Europas kennen - beschreiben in elementarer Form den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftsräume <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen unterschiedliche Methoden zur Bestimmung der Himmelsrichtungen nach ihrer Umsetzung in der Praxis <p><i>Methodenkompetenz:</i></p>	<p>Buch: Menschen-Zeiten-Räume, Differenzierende Ausgabe 2013, S. 30-55 (Wir orientieren uns); Atlasführerschein (liegt dem Diercke Weltatlas bei)</p> <p>Förderung selbstständigen Arbeitens: Erstellung von Buddybooks zu den Kontinenten der Erde (Mindeststandards und Vorlage s. Dropbox)</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit dem Atlas/Atlasregister - geogr. Koordinaten lesen/angeben können - Kenntnisüberprüfung Kontinente und Weltmeere - thematische Karte lesen können

	<ul style="list-style-type: none">- benutzen Register und Inhaltsverzeichnis im Atlas zum Finden von Orten im Atlas- bestimmen die Himmelsrichtungen mit und ohne Kompass- lesen physische und thematische Karten, indem sie mit unterschiedlichen Signaturen vertraut gemacht werden- arbeiten fragengeleitet Informationen aus einfachen Karten unter Zuhilfenahme von Legenden sowie Maßstableiste heraus- nutzen den Stadtplan im Realraum und einfache Atlaskarten zur Orientierung- erstellen mit Hilfestellung einfache Kartenskizzen, Diagramme und Schaubilder zur Darstellung von Informationen <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">- zeigen am Globus, warum es Tag und Nacht gibt- entwickeln unter Anleitung simulativ Lösungen und Lösungswege für überschaubare raumbezogene Probleme	
--	--	--

Lehrplan GL – Jg. 5

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Vom Faustkeil zum Mährescher – Landwirtschaft als Grundlage menschlichen Lebens

Inhaltsfelder: IF 2 (Wirtschaft und Arbeit)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick, altsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution - Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz sowie Geldgeschäfte als Tauschgeschäfte - Arbeit und Versorgung in Agrarräumen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die ältesten Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick (u.a. Lucy, homo erectus, Neanderthaler), - beschreiben die altsteinzeitliche Lebensweise (u.a. Sammler und Jäger, Werkzeuge, Höhlenmalerei, Leben am Lagerplatz) - erklären in einfacher Form Ursachen und Folgen der neolithischen Revolution (Jungsteinzeit: Viehzucht & Ackerbau, Erfindungen, Sesshaftigkeit), - beschreiben verschiedene Güterarten (u.a. freie und knappe Güter) und benennen ihre Funktion, - beschreiben Grundzüge des Tausch- und Geldhandels und benennen elementare Funktionen des Geldes, - beschreiben die Bedeutung der Standortfaktoren Klima, Boden und Absatzmarkt für die Landwirtschaft, - beschreiben den Wandel in der Landwirtschaft und erläutern Grundprinzipien ökologischer bzw. nachhaltiger Produktionsweisen - beschreiben in elementarer Form den Einfluss menschlichen 	<p>Buch: Menschen-Zeiten-Räume, Differenzierende Ausgabe 2013, S. 56-81 (Ur-/ Frühgeschichte)</p> <p>Portfolio/Lerntagebuch zur Ur- und Frühgeschichte anfertigen und zur Leistungsbewertung heranziehen (mögl. Kriterien und Inhalte s.S.13+ 80)</p> <p>S. 122-141 (Arbeit und Versorgung in Agrarräumen)</p> <p>S.188-205 (Ohne Geld läuft nichts) – ggf. nicht behandeln, da diese Thematik in WW und AL nochmals aufgegriffen wird und aus der Grundschule bekannt sein dürfte <u>oder</u> als Differenzierung/selbstständiges Arbeiten in Form von kleinen Referaten zu Einzelthemen (z.B. Funktionen von Geld; Geschichte des Geldes; Der Euro; Der „Taschengeldparagraf“); Methodenkarte „Referate“ auf der Homepage vorhanden.</p>

Handelns auf ausgewählte Siedlungs- und Wirtschaftsräume

Urteilskompetenz:

- beurteilen die Bedeutung der neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise (z.B. durch einen Vergleich der Alt- und Jungsteinzeit),
- beurteilen die Großabschnitte der Frühgeschichte im Hinblick auf Veränderungen der Lebensgrundlagen durch Spezialisierungen und technische Entwicklungen (z.B. Mechanisierung am Beispiel von Mais und Spargel),
- erörtern Vor- und Nachteile von konventioneller (intensiver) und ökologischer Landwirtschaft (etwa: kostengünstige Produktion vs. Umwelt & Gesundheit),
- beurteilen die Veränderungen in der Landwirtschaft aus der Sicht verschiedener Betroffener und Interessengruppen
- formulieren in Ansätzen einen eigenen begründeten Standpunkt

Handlungskompetenz:

- erstellen Plakate zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (z.B. konventionelle und ökologische Landwirtschaft)
- setzen sich im unterrichtlichen Zusammenhang in einfacher Form in Schule und persönlichem Umfeld für eine bessere Qualität der Umwelt sowie eine sozial gerechte und nachhaltige Entwicklung ein

Methodenkompetenz:

- entnehmen einfachen modellhaften Darstellungen fragengeleitet Informationen
- überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen u.a. mittels Erkundungen und Befragungen in der Schule und im schulischen Nahfeld (z.B.: Exkursion zum Bauernhof)
- analysieren einfache Fallbeispiele aus Alltag und Nahraum



Lehrplan GL – Jg. 5

Unterrichtsvorhaben IV(1):

Thema: Frühe Hochkulturen: Ägypten – eine Hochkultur am Nil

Inhaltsfelder: IF 4 (Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>- Frühe Hochkulturen am Beispiel der Nilkultur Ägypten</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Auswirkungen der Nilüberschwemmungen auf die Gesellschaftsordnung und Kultur im alten Ägypten (u.a. Nil als Geschenk und Bedrohung; Phasen des Niljahres, Beruf des Wesir/ Schreibers) - benennen die Göttlichkeit des Pharaos (z.B. Tutanchamun), die Einführung der Arbeitsteilung sowie die Erfindung der Hieroglyphen als bedeutsame Merkmale einer Frühen Hochkultur (ferner: Religion am Beispiel des Totengerichts, Aufbau der Gesellschaft) - beschreiben im Zusammenhang mit dem Wasserkreislauf die Wasserver- und entsorgung sowie die Ursachen von Wassermangel und Überschwemmungen <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Herausforderungen der Natur (u.a. Nilschwemme) im Hinblick auf die Entstehung einer frühen Hochkultur - setzen sich mit den Klimagegebenheiten sowie der Bedeutung des Nils für die Landwirtschaft in Ägypten auseinander 	<p>Buch: Menschen-Zeiten-Räume, Differenzierende Ausgabe 2013, S. 82-101 (Die Hochkultur Ägyptens)</p> <p>Förderung selbstständigen Arbeitens: Arbeitsteilige Bearbeitung der Wahlseiten im Buch (S. 95-99)+ eigenständige Recherche; Präsentationsform: Wandzeitungen (bekannt aus LeLe, Methodenkarte auf der Homepage)</p> <p>Konsequente Nutzung der Differenzierungsangebote des Buches (S.85, 89, 91, 93)</p> <p>Leistungsmessung: Beurteilung der Wandzeitungen als Gruppenergebnis sowie der Einzelleistung der/des Sch.</p>

	<p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">- treffen einfache Entscheidungen in vorstrukturierten fachlichen Situationen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">- erstellen mit Hilfestellung einfache Kartenskizzen, Diagramme, Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Informationen (z.B. zu Phasen des Niljahres)- ordnen den Raum Ägypten räumlich ein (Kartenarbeit)	
--	---	--

Lehrplan GL – Jg. 5

Unterrichtsvorhaben IV(2):

Thema: Das richtige Maß? – Wie Wasser das Leben beeinflusst

Inhaltsfelder: IF 4 (Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> - Beeinflussung der Ressource Wasser durch unangepasste Nutzung sowie nachhaltiges gesellschaftliches und privates Handeln - Wasserver- und -entsorgung am Beispiel von Wesel (oder einer anderen Stadt) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben im Zusammenhang mit dem Wasserkreislauf die Wasserver- und -entsorgung sowie die Ursachen von Wassermangel (z.B. Äthiopien) und Überschwemmungen in ausgewählten Räumen (z.B. Jahrtausendflut in Deutschland) - stellen am Beispiel der Wassernutzung die Bedeutung von Umweltschutz im Alltag sowie exemplarisch politische Regelungen dazu dar - beschreiben die Verfügbarkeit von Wasser weltweit - erläutern die durch Privathaushalte, Landwirtschaft sowie Bade- und Skitourismus bedingte Wassernutzung sowie die daraus resultierende Gefährdung des Naturraums <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwiefern der Umgang mit der Ressource Wasser den naturgeographischen Verhältnissen angepasst ist - beurteilen unterschiedliche Maßnahmen zur Reduzierung des Wasserverbrauchs im Alltag - beurteilen, inwiefern der Umgang mit der Ressource Wasser den naturgeographischen Verhältnissen angepasst ist - beurteilen im Kontext eines einfachen Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns 	<p>Buch: Menschen-Zeiten-Räume, Differenzierende Ausgabe 2013, S. 292-311 (Wasser ist Leben)</p> <p>Konsequente Nutzung der Differenzierungsangebote des Buches (S.295, 299, 301) sowie arbeitsteilige Bearbeitung der Wahlseiten 306-309, Präsentation in Form von Referaten (Methodenkarte auf der Homepage)</p> <p>Leistungsmessung: Bewertung der Präsentationen z.B. hinsichtlich der Kriterien (werden zuvor mit den SuS vereinbart oder vorgegeben):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gliederung des Referates - Inhaltliche Richtigkeit - Verständlichkeit des Inhalts - Grad des freien Sprechens

	<p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">- treffen einfache Entscheidungen in vorstrukturierten fachlichen Situationen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">- erstellen mit Hilfestellung einfache Kartenskizzen, Diagramme, Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Informationen	
--	--	--

Lehrplan GL – Jg. 5

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Nur Pflichten, keine Rechte? – Demokratie-Entwicklung im alten Griechenland

Inhaltsfelder: IF 1 (Herrschaft, Partizipation und Demokratie)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebensbedingungen und Formen politischer Beteiligung in der griechischen Polis - Ggf. Rückbezug zu Unterrichtsvorhaben I - Klärung des Demokratiebegriffs der Antike (hier u.a. Klärung des Bürgerbegriffs – Wer gilt als Bürger und darf mitbestimmen, wer nicht?) - optional Problematisierung der Sklaverei (Sklaven als Lehrer, aber ohne jegliche Rechte) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die räumlichen und die gesellschaftlichen Voraussetzungen für die Entstehung der griechischen Stadtstaaten - erklären die Ursachen der griechischen Kolonisation („Wie Frösche um einen Teich“) - vergleichen Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen (z.B. Rolle von Männern und Frauen, Erziehung der Kinder, Familienbegriff und Funktion der Familie) <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten aus der Sicht verschiedener Bewohner im antiken Sparta und Athen den jeweiligen Staat, - beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten verschiedener Bevölkerungsgruppen in der griechischen Polis 	<p>Buch: Menschen-Zeiten-Räume, Differenzierende Ausgabe 2013, S. 142-159 (Antikes Griechenland)</p> <p>Konsequente Nutzung der Differenzierungsangebote des Buches (S.149, 151, 152) sowie ggf. arbeitsteilige Bearbeitung der Wahlseiten 154-157, Präsentation in Form eines Gruppenpuzzels</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entstehung der Demokratie in Athen - Gleichberechtigung in Athen? <p>Oder bei Bearbeitung der Wahlseiten: Überprüfung der Inhalte der Wahlseiten und damit Überprüfung des inhaltlichen Funktionierens des Gruppenpuzzels</p>



Lehrplan GL – Jg. 5

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Sind wir Kinder „Einer Welt“!? – Lebensbedingungen hier und anderswo...

Inhaltsfelder: IF 3 (Internationalisierung und Globalisierung)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebensbedingungen von Mädchen und Jungen in Industrie- und Entwicklungsländern - Patenkinder der Schule - Action! Kidz/Kindernothilfe - Klärung der Begriffe „Industrie- und Entwicklungsländer“ (als Ergänzung zu den im Buch verwendeten Begriffen „arme/reiche“ Länder - ggf. Kreislauf der Armut - Kinderarbeit (Fallanalysen) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Lebensbedingungen und -formen von Mädchen und Jungen in Deutschland sowie Entwicklungs-/ Schwellenländern und vergleichen diese im Hinblick auf Wohlstand, Gesundheit und Bildung, - beschreiben die Lage und Verteilung der Entwicklungs- und Industrieländer der Erde - beschreiben Ziele und Arbeitsweisen von Hilfsorganisationen zum Schutz des Kindes (u.a. Unicef, Deutscher Kinderschutzbund, terre des hommes, Kindernothilfe, ...) <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die unterschiedlichen Lebensbedingungen und -formen von Mädchen und Jungen in Industrie- und Entwicklungsländern vor dem Hintergrund der Kinderrechtskonvention, - beurteilen die Realisierungsmöglichkeiten der Ziele der Hilfsorganisationen zum Schutz des Kindes <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld 	<p>Buch: Menschen-Zeiten-Räume, Differenzierende Ausgabe 2013, S. 103-121 (Kinder der Welt)</p> <p>ggf. Anbindung an den Action!Kidz-Tag (alle 2 Jahre); Informationen unter: www.actionkidz.de;</p> <p>Internetrecherche zu einzelnen Projekten von Hilfsorganisationen:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) unter Angabe genauer Internetadressen und Vorgabe enger Fragen b) unter Angabe genauer Internetadressen und Schlagworten c) unter Angabe genauer Internetadressen d) freie Internetrecherche <p>Ergebnisse werden in EA verschriftlicht und zur Leistungsmessung herangezogen (Kriterien wurden zuvor abgesprochen oder vorgegeben):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung eines konkreten

	<p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">- entnehmen Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen- analysieren einfache Fallbeispiele aus Alltag und Nahraum	<p>Projektes: Warum wurde es nötig? Wie sieht die Arbeit innerhalb des Projektes aus? Welche Erfolge kann man erkennen? Welche weiteren Maßnahmen sind erforderlich?</p>
--	---	--

Lehrplan GL – Jg. 6

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Wenn Urlaub zum Tourismus wird – Gefahren des Massentourismus

Inhaltsfelder: IF 4 (Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die eigene Freizeitgestaltung im Naherholungsraum Wesel - Bedeutung des Tourismus für Wesel - Der Naturraum der Küsten- und Gebirgslandschaften im Konflikt zwischen Ökonomie und Ökologie am Beispiel des Tourismus - Urlaubsregionen in Europa - ggf. Vergleich Tourismus früher und heute 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Wesel/den Niederrhein als touristisches Ziel und erkennen die Bedeutung des Tourismus für die Region - beschreiben die naturräumliche Ausstattung in Küsten- und Gebirgslandschaften als Grundlage für eine touristische Nutzung und erläutern die physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen durch den Fremdenverkehr, - stellen die kontroversen Standpunkte der Interessengruppen, die im Zusammenhang mit dem Küsten- und Bergtourismus an Raumnutzungskonflikten beteiligt sind, dar, - erklären das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten ihr eigenes Freizeitverhalten vor dem Hintergrund des Konzepts des sanften Tourismus - erörtern Vor- und Nachteile des Tourismus für die eigene Region sowie die Gemeinden in Küsten- und Gebirgslandschaften, 	<p>Buch: Menschen-Zeiten-Räume, Differenzierende Ausgabe 2013, S. 272-291 (Tourismus - weltweit)</p> <p>Informationen rund um den Tourismus in Wesel/am Niederrhein z.B. unter: www.tourismus-kreiswesel.de; www.weselmarketing.de; www.wesel.de</p>

	<p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">- entwickeln unter Anleitung – auch simulativ – einzelne Lösungen und Lösungswege für überschaubare fachbezogene Probleme <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">- benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von einfachen Grafiken, Statistiken, Schaubildern, (Klima-) Diagrammen, Bildern sowie historischen Sachquellen und ordnen diese ein	
--	--	--

Lehrplan GL – Jg. 6

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Wer Gewalt sät ... Gewalt in Schule und Familie

Inhaltsfelder: IF 7 (Disparitäten)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorurteile und ihre Auswirkungen (Wie entstehen sie? Wie wirken sie? Warum können sie so gefährlich sein?) - Lebensformen von verschiedenen Sozialgruppen in Deutschland <p>Im Folgenden: Wiederaufnahme des ersten Unterrichtsvorhabens Jg. 5 sofern notwendig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Konflikten im Alltag (Verweis auf das HoTaBu) - Streitschlichter an unserer Schule 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben das Entstehen von Vorurteilen - beschreiben Lebensformen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen im Hinblick auf Wünsche, Bedürfnisse, materielle Ausstattung und Beteiligung, - beschreiben Regeln für einen kooperativen, sozialverträglichen und gewaltfreien Umgang miteinander <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten den Nutzen und die Wirkung von Vorurteilen für die beteiligten Gruppen/ Personen - beurteilen unterschiedliche Motive, Bedürfnisse und Interessen verschiedener Gruppen und Individuen im persönlichen Umfeld, - bewerten die Folgen von Auseinandersetzungen für die agierenden Personen und Konfliktparteien 	<ul style="list-style-type: none"> - Einladen der Streitschlichter in den Unterricht; - Nutzung des „Hosentaschenbuchs“ (Einführung durch Paten der Klasse)

	<p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">- untersuchen das eigene Verhalten, eigene Motive und Urteile auf das Vorhandensein von Vorurteilen- gehen mit Differenzen im schulischen Umfeld angemessen um, d.h. sie suchen in konkreten Konfliktsituationen nach Verständigung bzw. umsetz-baren Lösungen und praktizieren Formen der Konfliktmediation (Nutzen bei Bedarf u.a. das Hosentaschenbuch und/oder die Streitschlichter) <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">- stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten im Alltag dar	
--	--	--

Lehrplan GL – Jg. 6

Unterrichtsvorhaben III:

Thema 1: „Barbaren sind immer die anderen“ – Was die Menschen im Altertum voneinander wussten (Teil I)

Thema 2: Menschen orientieren sich auf der Erde – Antike und moderne Vorstellungen von der Welt

Beide Themen könnten in einer Unterrichtsreihe behandelt werden!

Inhaltsfelder: IF 9 (Menschenbild und Weltauffassung)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interkulturelle Kontakte und Einflüsse im Altertum - Antike (und moderne) Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Afrika, Europa, Asien <p>Anknüpfung an die Behandlung der Themenbereiche „Ägypten als frühe Hochkultur“ sowie „Griechische Antike“ (Jg. 5) (vgl. historische Karten)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben interkulturelle Kontakte in frühen Hochkulturen und antiken Großreichen - erklären anhand konkreter Beispiele den geographischen Wissensstand und die Weltauffassungen von Menschen in der Antike und vergleichen ihn mit dem Wissen und Auffassungen von heute <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten Anlässe, Ursachen, Motive und Folgen kultureller Begegnungen im Altertum 	<p>Buch: Menschen-Zeiten-Räume, Differenzierende Ausgabe 2013, Lernzirkel S. 176– 179 (Lernzirkel)</p> <p>ggf. historische Karten aus dem Atlas nutzen (z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Griechische Kolonisation S. 86.1 - Feldzüge Alexander des Großen S. 140 <p>möglicher Hintergrundartikel zu historischen Karten unter: http://www.bpb.de/gesellschaft/medien/bilder-in-geschichte-und-politik/73116/weltbilder-auf-karten?p=0</p> <p>möglicher Zugang zu unterschiedlichen Weltbildern/ Weltvorstellungen über</p>

	<p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register und Glossar Informationen aus Schulbüchern und Atlanten - arbeiten fragengeleitet Informationen aus einfachen (auch historischen) Karten unter Zuhilfenahme von Legende sowie Maßstabsleiste heraus - analysieren und interpretieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Karten, (Klima-) Diagramme, Statistiken, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit, - nutzen den Stadtplan zur unmittelbaren Orientierung im Realraum und einfache Atlaskarten zur mittelbaren Orientierung, erstellen mit Hilfestellung einfache Kartenskizzen, Diagramme, Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Informationen 	<ul style="list-style-type: none"> - historische Karten, Atlas S. 20/21 - die „Ebstorfer Weltkarte“ unter: http://www.landschaftsmuseum.de/Seiten/Museen/Ebstorf1.htm <p>(Achtung: es handelt sich um mittelalterliche, nicht antike Weltvorstellungen!)</p>
--	---	---

Lehrplan GL – Jg. 6

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Rom – Vom Dorf zum Weltreich

Kann ggf. mit dem nachfolgenden Unterrichtsvorhaben gemeinsam behandelt werden!

Inhaltsfelder: IF 8 (Konflikt und Frieden)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Rom – durch Krieg und Diplomatie zum Weltreich</p> <ul style="list-style-type: none"> - zeitliche Einordnung (S.165) - Kartenarbeit zur Ausdehnung des Römischen Reiches (S.164) – mögliche Fragestellung für die Reihe: Wie gelingt es einer einzelnen Stadt zu einem Reich zu werden? - Vom Dorf zum Weltreich (S. 166f) - hier ggf. auch „Unterrichtsvorhaben V“ (s.u.) einbauen (Begegnung Römer und Germanen) - politische Entwicklung: Von der Republik zum Kaiserreich (S. 172f) - Zerfall und Ende des Römischen Reiches (S. 182f) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen die wichtigsten Phasen und Mittel der Ausbreitung Roms vom Stadtstaat zum Weltreich, - erläutern die Struktur und die Mittel der römischen Herrschaftssicherung, - erläutern die Folgen der Romanisierung in den römischen Provinzen <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Auswirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse, - beurteilen anhand von Fallbeispielen die Motive römischer Expansion <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen vorgegebene andere Positionen ein und bilden diese probeweise ab <p><i>Methodenkompetenz:</i></p>	<p>Buch: Menschen-Zeiten-Räume, Differenzierende Ausgabe 2013, Seitenangabe s. „inhaltl. Schwerpunkte“</p> <p>Mögliche Exkursion ins APX nach Xanten oder ins LWL nach Haltern am See</p> <p>Liedtext „Als die Römer frech geworden“ www.volksliedarchiv.de</p>

	<ul style="list-style-type: none">- analysieren in elementarer Form einfache Textquellen und Sekundärliteratur,- beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe	
--	--	--

Lehrplan GL – Jg. 6

Unterrichtsvorhaben V:

Thema 1: „Barbaren sind immer die anderen“ – Was die Menschen im Altertum voneinander wussten (Teil II)

Kann als Teil des vorhergehenden Unterrichtsvorhabens behandelt werden!

Inhaltsfelder: IF 9 (Menschenbild und Weltauffassung)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interkulturelle Kontakte und Einflüsse im Altertum - Begegnung von Römern und Germanen (Buch S. 168f) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben interkulturelle Kontakte in antiken Großreichen (hier Begegnung von Römern und Germanen) <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Darstellung der Germanen durch römische Schriftsteller - beurteilen Selbst- und Fremdbilder von Menschen verschiedener antiker Reiche - bewerten Anlässe, Ursachen, Motive und Folgen kultureller Begegnungen im Altertum <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Medien- 	<p>Buch: Menschen-Zeiten-Räume, Differenzierende Ausgabe 2013, S. 168f + Lernzirkel S. 180– 181</p> <p>ggf. historische Karten aus dem Atlas nutzen (z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Handel und Wirtschaft im Römischen Reich S.87.2 <p>zur Darstellung der Germanen durch die Römer: Quellen von Tacitus oder Caesar nutzen (nicht im Buch!)</p> <p>Link: <u>Römer in Germanien</u> Seite des ZDF mit Informationen, Karten und Filmausschnitten zu den wichtigsten Stationen der römisch-germanischen Geschichte. http://www.zdf.de/terra-x/roemer-in-germanien-2412... „Drei Legionen für Rom. Ein Abenteuer um die Varus-Schlacht“ von Matthias Raidt (Hör-</p>

	<p>sammlungen und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register und Glossar Informationen aus Schulbüchern und Atlanten</p> <ul style="list-style-type: none">- arbeiten fragengeleitet Informationen aus einfachen (auch historischen) Karten unter Zuhilfenahme von Legende sowie Maßstabsleiste heraus- analysieren und interpretieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Karten, (Klima-) Diagramme, Statistiken, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit,- nutzen den Stadtplan zur unmittelbaren Orientierung im Realraum und einfache Atlaskarten zur mittelbaren Orientierung erstellen mit Hilfestellung einfache Kartenskizzen, Diagramme, Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Informationen	CD, auditorium maximum verlag)
--	--	--------------------------------

Lehrplan GL – Jg. 6

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Wohnst du noch oder lebst du schon? - Städtisches und ländliches Leben im Vergleich (Antikes Rom, Mittelalter und Wesel heute)

Inhaltsfelder:

IF 6 (Identität, Lebenswirklichkeit und Lebensgestaltung),
IF 2 (Wirtschaft und Arbeit)

Zur besseren Übersichtlichkeit und Handhabung im Unterricht wurden die Teilaspekte des Themas (s.o.) thematisch „sortiert“:
 VI.1 Römisches Reich
 VI.2 Leben und Herrschaft im Mittelalter
 VI.3 Modernes Leben in Stadt und auf dem Land
 VI.4 *Stadtgeschichte Wesels (Entstehung – Wesel im Mittelalter und zur Zeit der Hanse – Wesel heute) – FAKULTATIV!!!*

VI.1 Römisches Reich

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung der Stadt Rom und ihrer Sehenswürdigkeiten (z.B. mithilfe des Stadtplans S. 160f) - Grobgliederung der Stadt als Lebensraum (Aufbau der Stadt Rom / Bedeutung einzelner Stadtteile und –viertel) - Wohnen im antiken Rom (Villa – Mietshäuser) - Gesellschaft und Alltag im antiken Rom (Familie im antiken Rom – Familie im Wandel der Zeit) (S.170f) - Fakultativ: Brot und Spiele - Unterschiedliche Lebensbedingungen in Stadt und Dorf (Leben in der Provinz Germanien; colonia agrippina ↔ villa rustica) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Stadt Rom anhand eines Stadtplans und können die wichtigsten Sehenswürdigkeiten benennen - beschreiben die römische Familie in ihrer Struktur sowie ihrer Wertewelt und vergleichen diese mit der Institution 'Familie' in der Bundesrepublik Deutschland - beschreiben das großstädtische Alltagsleben sowie unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen am Beispiel der antiken Weltstadt Rom <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Werte der römischen Familienerziehung im Zusammenhang mit dem öffentlichen Leben und der Politik <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln unter Anleitung – auch simulativ – einzelne Lösun- 	<p>Buch: Menschen-Zeiten-Räume, Differenzierende Ausgabe 2013, Seitenangabe s. „inhaltl. Schwerpunkte“</p> <ul style="list-style-type: none"> - ggf. Erstellung einer Wandzeitung zu den historischen Sehenswürdigkeiten Roms - geeigneter Webcode im Buch zu Wohnformen und Wohnverhältnissen im Buch S. 163 oder http://www.kinderzeitmaschine.de/antike/lucys-wissensbox/kategorie/alltag-das-leben-im-alten-rom-von-bulla-astragalen-und-wagenrennen/frage/wohnen-in-der-villa-oder-leben-im-mietshaus.html?ut1=8&ht=3 - Brot und Spiele: hierzu gibt es das „Römer-Experiment“ (Filme und AB von Planet Wissen, u.a. zu der Frage: Wie wird man Gladiator?)

	<p>gen und Lösungswege für überschaubare fachbezogene Probleme</p> <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">- arbeiten fragengeleitet Informationen aus einfachen Karten (auch historischen) unter Zuhilfenahme von Legende sowie Maßstabsleiste heraus,- unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit)	<p>https://www.planet-schule.de/wissenspool/das-roemer-experiment/inhalt/sendungen/das-roemer-experiment/wie-wird-man-gladiator.html</p> <p>„So war es bei den Römern“. Eine Werkstatt von Birgit Brandenburg, Verlag an der Ruhr</p>
--	--	---

VI.2 Leben und Herrschaft im Mittelalter

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeitliche Orientierung (frühes/hohes/spätes Mittelalter (S. 230f) - Karl der Große (Kaiserkrönung, Sachsenkriege – S. 232-235) - Lebenswelten des Mittelalters: <ul style="list-style-type: none"> - Lehnswesen (Lehnspyramide, freie/ hörige Bauern, Vasallen, Grundherr – S.236f); - Leben auf der Burg (S.238f) - Leben auf dem Land (S.240f) - Wer herrscht in Deutschland und Europa? (S.242-245) - Die mittelalterliche Stadt: <ul style="list-style-type: none"> - Entstehung und Wachstum (S. 246f) - Merkmale, Stände und Berufsgruppen der mittelalterlichen Stadt (Wahlseiten S. 248-251) - Unterschiede zwischen bauerlichem und bürgerlichem Leben - Stadtgeschichte konkret (am Bsp. Wesels/ einer beliebigen Großstadt) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die funktionalen und sozialen Unterschiede von Vierteln innerhalb einer Stadt - erläutern die wirtschaftlichen Funktionen der mittelalterlichen Stände, - erklären die wirtschaftlichen Faktoren des Aufstiegs der Städte und den Bedeutungsverlust der grundherrlichen Lebenswelt im späten Mittelalter <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Agrargesellschaft des Mittelalters im Hinblick auf soziale und räumliche Mobilität, - bewerten die Attraktivität des Lebens in der mittelalterlichen Stadt, - beurteilen die Bedeutung neuer städtischer Organisationsformen (Messe, Handelshäuser, Verlagssystem) im Kontext frühkapitalistischer Wirtschaftsweise <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln unter Anleitung – auch simulativ – einzelne Lösungen und Lösungswege für überschaubare fachbezogene Probleme <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - arbeiten fragengeleitet Informationen aus einfachen Karten (auch historischen) unter Zuhilfenahme von Legende sowie Maßstabsleiste heraus, - unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit), - nutzen den Stadtplan zur unmittelbaren Orientierung im Realraum und einfache Atlaskarten zur mittelbaren Orientierung 	<p>Buch: Menschen-Zeiten-Räume, Differenzierende Ausgabe 2013, S. 226-253 (Leben und Herrschaft im Mittelalter)</p> <p>„So war es im Mittelalter.“ Eine Werkstatt von Birgit Brandenburg, Verlag an der Ruhr</p> <p>Link (Lernspiel zur mittelalterlichen Stadt): https://www.planet-schule.de/sf/multimedia-lernspiele-detail.php?projekt=mittelalter</p> <p>Um die „frühkapitalistische Wirtschaftsweise (s. Sachkompetenzen) zu verdeutlichen, könnte folgender Link genutzt werden: http://www.unterrichtsmaterial-schule.de/geschichtevorschau2.shtml</p> <p>Zur Hanse: http://www2.klett.de/sixcms/list.php?page=infothek_artikel&extra=TERRA%20Geschichte%20Erdkunde%20Politik-Online&artikel_id=139986&inhalt=klett71prod_1.c.147901.de</p> <p>Linksammlung zum Mittelalter: http://www.schule-studium.de/Geschichte/Unterrichtsmaterial-Mittelalter-Rittertum.html</p> <p>Zur Stadtgeschichte Wesels: <ul style="list-style-type: none"> - ggfs. Kontakt zum Stadtarchiv aufnehmen (Herr Roelen) - http://www.wesel775.de/775/themen/c_hronik/ </p>

		- Buch: Der Kreis Wesel, Heimat am Niederrhein (steht im Büro PAW; manchen SuS bekannt aus der Grundschule!
--	--	---

VI.3 Modernes Leben in der Stadt und auf dem Land

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>- Modernes Leben in der Stadt/auf dem Land – wo lebt es sich besser?</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe (Großstadt, Kleinstadt, Dorf) nach physiognomischen Merkmalen teilträumlicher Gliederung sowie Versorgungs- und Freizeitangeboten <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Vor- und Nachteile des Lebens im Dorf, in der Kleinstadt und in der Großstadt aus der Perspektive unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln unter Anleitung – auch simulativ – einzelne Lösungen und Lösungswege für überschaubare fachbezogene Probleme <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - arbeiten fragengeleitet Informationen aus einfachen Karten (auch historischen) unter Zuhilfenahme von Legende sowie Maßstabsleiste heraus, - unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit), - nutzen den Stadtplan zur unmittelbaren Orientierung im Realraum und einfache Atlaskarten zur mittelbaren Orientierung 	<p>Buch: Menschen-Zeiten-Räume, Differenzierende Ausgabe 2013, S. 206-225 (Leben in Stadt und Land), ggf. ergänzt um Materialien zur Stadt Wesel</p>

Lehrplan GL – Jg. 6

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: Lettern, Mails and more – Wird die Welt kleiner?

Inhaltsfelder: IF 5 (Innovationen, Neue Technologien und Medien)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfindung des Buchdrucks und digitale Revolution - Medien als Informations- und Kommunikationsmittel - Auswirkungen von Innovationen auf den Dienstleistungssektor 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Erweiterung der Informations- und Bildungsmöglichkeiten in der frühen Neuzeit durch die technische Neuerung des Buchdrucks, - beschreiben die Bedeutung der digitalen Revolution im Hinblick auf die Verbreitung und Verfügbarkeit von Informationen sowie die Erweiterung der Kommunikationsmöglichkeiten, - beschreiben in Ansätzen die Manipulationsmöglichkeiten durch Medien, - stellen den Einfluss von Innovationen auf Verkehr, Handel sowie Standortfaktoren im Dienstleistungssektor dar <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Auswirkungen des gegenwärtigen medialen Entwicklungsschubs im Vergleich zu denen der Erfindung des Buchdrucks in der frühneuzeitlichen Gesellschaft, - beurteilen Vorteile und Nachteile verschiedener Medien als Informations- und Kommunikationsmittel für den eigenen Alltag, 	<p>Buch: Menschen-Zeiten-Räume, Differenzierende Ausgabe 2013, S. 254-271 (Die Rolle der Medien)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Absprache mit dem Team „Medienerziehung“, das je eine Einheit in Jg. 5 und 6 durchführt: Jg. 5 „Ich im Netz“, Jg. 6 „Kommunikation im Netz“ - Buchdruck/ Gutenberg – Link zu einem Film mit passendem Unterrichtsmaterial: http://www.swr.de/unternehmen/organisation/gutenberg-film/-/id=7687068/did=14690414/nid=7687068/1x54mi8/index.html

	<ul style="list-style-type: none">- bewerten Unterschiede zwischen realer und virtueller Welt im Hinblick auf Chancen und Gefahren,- beurteilen die mit dem Ausbau der Verkehrsinfrastruktur verbundenen Chancen und Risiken <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">- erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">- analysieren und interpretieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Karten, (Klima-) Diagramme, Statistiken, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit,- überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen u. a. mittels Erkundungen und Befragungen in der Schule und im schulischen Nahfeld	
--	--	--

Lehrplan GL – Jg. 7

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Herrschen und Regieren im Wandel der Zeiten - Immer mehr Mitsprache?

Inhaltsfeld:

IF 1

Herrschaft in der frühen Neuzeit am Beispiel von Frankreich im Mittelalter und Neuzeit (Klassischer Absolutismus) und Preußen (Aufgeklärter Absolutismus)

Partizipation Entwicklung und Vergleich der politischen Teilhabe zwischen dem Mittelalter und 21. Jahrhundert in Frankreich und Deutschland

Demokratie Entwicklung und Vergleich der politischen Institutionen vom Mittelalter bis heute in Frankreich und Deutschland

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen	Sprachförderung
<p>Europa im Wandel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Absolutismus – Revolutionen - Verfassungssysteme während der Revolutionen – Nationalstaatsgründungen (u. a. Frankreich und Deutschland) <p>Demokratische Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfassung der BRD/ Grundgesetz - Gewaltenteilung in der BRD 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Grundzüge des Absolutismus (fünf Säulen des Absolutismus) am Beispiel des Sonnenkönigs („l’etat, c’est moi“) - wenden den Fachbegriff „Revolution“ sachgerecht an - beschreiben Ursachen der Französischen Revolution - systematisieren historische Sachverhalte der französischen Revolution 1789 und können ihre Bedeutung für das Gesamtgeschehen erklären (etwa Sturm der 	<p>Buch: Menschen-Zeiten-Räume 2, Differenzierende Ausgabe 2014, S. 160-185 (Europa wandelt sich) S. 118-139 (Hauptsache Europa; Schwerpunktthema: Migration) S. 234-251 (Demokratie leben)</p> <ul style="list-style-type: none"> - gute Links (etwa zur Karikatur „Die gute Presse“): http://segu-geschichte.de/revolution-1848/ - Evtl. Besuch des Preußen-Museums in Wesel, des Landtags in Düsseldorf/ politischer Einrichtungen in Wesel/ Einladen von Parteivertretern <p>Leistungsbewertung: Verbindlich</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorausgesetzt wird: sinnerfassendes Lesen, angemessene Rechtschreibfähigkeiten; Einhaltung der Gesprächs- und Argumentationsregeln 2. Schriftliche und mündliche Zusammenfassung von Sachtexten bei vorgegebenen Arbeitsfragen; Anfertigung von Inhaltsangaben und Berichten 3. Hinführung zu Methoden selbständiger Texterfassung durch Ermitteln von Schlüsselwörtern, Formulierung von Überschriften, Markierungen und Unterstreichungen

<ul style="list-style-type: none"> - Herrschaftsformen - Menschenrechte 	<p>Bastille)</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die Ziele der französischen Revolution mithilfe der Parole „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ - beschreiben und erläutern grundlegende Inhalte der Verfassung 1791 - systematisieren historische Sachverhalte der deutschen Revolution 1948 und erklären ihre Bedeutung für das Gesamtgeschehen (etwa Hambacher Fest, Karlsbader Beschlüsse etc.) - wenden die Begriffe „Liberalismus“ und „Nationalismus“ sachgerecht an - beschreiben und erläutern das politische Handeln Wilhelms IV. (v.a. Ablehnung der Kaiserkrone) - erläutern die Nationalstaatsgründung Frankreichs und Deutschlands unter Napoleon und Bismarck (Einigungskriege) - beschreiben und erläutern grundlegende Inhalte der Verfassung 1871 <p><i>Urteils/Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung an konkreten politischen Aktionen und Maßnahmen - vergleichen die Menschen- und Bürgerrechte von 1789 mit den deklarierten Menschenrechten aus dem Grundgesetz von 1948 - bewerten die Bedeutung der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 - diskutieren den Stellenwert des Nationalismus für die Nationalstaatsbewegung im 19. Jahrhundert - beurteilen in Ansätzen fachbezogene Sachverhalte vor dem Hintergrund rele- 	<p>wird eine schriftliche Übung (Test) durchgeführt (Wissens-Abfrage zum. klassischem bzw. aufgeklärtem Absolutismus)</p>	<p>4. Defizitäre sprachliche Leistungen können zur Abwertung bis zu einer Note führen (vgl. auch Konzeption Fako-Deutsch)</p>
---	---	---	---

	<p>vanter, auch selbst entwickelter Kriterien, z.B. die Bedeutung Bismarcks für die Reichsgründung, die Ergebnisse der Revolution 1948, etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt, z.B. zur Ablehnung der Kaiserkrone Wilhelms <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen Informationen aus Primär- / Sekundärtexten miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her - benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von komplexeren Grafiken, Statistiken, Schaubildern, (Klima-)Diagrammen, Bildern sowie historischen Sachquellen und ordnen diese ein - analysieren durch konkrete Arbeitsaufträge angeleitet komplexere Textquellen und Sekundärliteratur - analysieren und interpretieren unter Anleitung komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-)Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme sowie historische Sachquellen - erstellen selbständig z.B. Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Informationen (z.B. zur Französischen Revolution) 		
--	---	--	--



Lehrplan GL – Jg. 7

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Mit Volldampf in die Zukunft? - Arbeiten und Wirtschaften in der vorindustriellen und industriellen Gesellschaft

Inhaltsfeld: IF 2 (Wirtschaft und Arbeit)

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Industrielle Revolution in der Region am Beispiel des Ruhrgebietes</p> <p>Markt und Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration</p> <p>Funktionen des Geldes im einfachen Wirtschaftskreislauf anhand selbst zu erstellenden Schaubilds (Geschichte, Eigenschaften und Funktionen des Geldes sowie Erklärung wirtschaftlicher Grundbegriffe: Unternehmen und Privathaushalte)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen Merkmale und beschreiben wesentliche Entwicklungen der Industriellen Revolution in England und Deutschland (u.a. Dampfmaschine, Erfindungen, Deutscher Zollverein, Eisenbahnnetz etc.) - erklären, warum England als Vorbild der Industriellen Revolution galt - beschreiben das Ruhrgebiet als industrielles Zentrum (u.a. Familie Krupp, Leben unter Tage, Arbeitsbedingungen etc.) - erläutern die Soziale Frage (u.a. Kinderarbeit, Lösungsversuche) - beschreiben die Entstehung von Gewerkschaften/ Parteien - beschreiben die Entwicklung der Sozialversicherung - beschreiben die Funktionen des Geldes <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren selbständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen Informationen, z.B. zu bestehenden Gewerkschaften, zu Familie Krupp 	<p>Buch: Menschen-Zeiten-Räume 2, Differenzierende Ausgabe 2014, S. 186-209 (Wirtschaft und Arbeit)</p> <p>Tipp: Klett mitmischen Themenheft „Industrialisierung und die Folgen“</p> <p>Leistungsbewertung: Verbindlich wird eine schriftliche Übung (Test) durchgeführt (Wissens-Abfrage betr. Industriellen Revolution)</p>

	<ul style="list-style-type: none">- entnehmen analogen und digitalen historischen Karten Kernaussagen- vergleichen Informationen aus Primär- / Sekundärtexten miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her <p><i>Urteils/Handlungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none">- beurteilen in Ansätzen auch komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven, z.B. die Industrielle Revolution und ihre Nebenfolgen (etwa Umweltprobleme)- beurteilen die Arbeitsbedingungen in den Fabriken der Frühindustrialisierung- erörtern die Bedeutung der technischen Entwicklungen in der industriellen Revolution für die Arbeit und für den Alltag der Menschen- erörtern in Ansätzen Möglichkeiten, aus der Vergangenheit Konsequenzen für Gegenwart und Zukunft zu ziehen, z.B. im Hinblick auf Arbeitsbedingungen früher und heute	
--	--	--



Lehrplan GL – Jg. 7

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Was ist Europa - Was ist europäisch?

Inhaltsfeld: IF 3 (Internationalisierung und Globalisierung)

Kann mit Unterrichtsvorhaben I thematisch verknüpft werden!

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> - Räumliche, politische und kulturelle Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede - Klärung geographischer Begriffe - politische und wirtschaftliche Geschichte und Entwicklung der Europäischen Union - aktueller Bezug: Flüchtlingspolitik der EU 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und erläutern räumliche, politische und kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Europa - beschreiben Großlandschaften, Standortfaktoren, die Klimavielfalt, Verkehrsnetze und die Euroregionen Europas - beschreiben die Europäische Union und ihre politischen Aufgaben und benennen die Mitgliedsländer der EU - benennen und erklären Institutionen der EU 	<p>Buch: Menschen-Zeiten-Räume 2, Differenzierende Ausgabe 2014, S. 118-139 (Hauptsache Europa) S. 210-233 (Europa versorgt uns)</p> <p>Tipp zum Thema: Arbeitsheft „Europa kinderleicht“ (ISBN: 978-92-79-40115-2), kostenlos über Europäische Kommission</p> <p>Tipp zum Thema „Flüchtlingspolitik“: Flyer „Auf der Flucht- ist das unser Problem“ (www.lpb-bw/machs-klar.html)</p> <p>Die SuS erarbeiten in Kleingruppen</p>

	<p><i>Urteils/Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit der Flüchtlingspolitik der EU auseinander - beurteilen die Vor- und Nachteile der Migration für den Einzelnen sowie für die Herkunftsgebiete und Aufnahmeländer - formulieren in Ansätzen einen eigenen begründeten Standpunkt zur Flüchtlingspolitik und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil ausreichend ist - beurteilen den derzeitigen Stand des Strukturwandels und darauf bezogene Maßnahmen unter ökonomischer, sozialer und ökologischer Perspektive <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von komplexeren Karten, z.B. zur Lage der Länder in Europa, und ordnen diese Materialien zeitlich, räumlich bzw. politisch ein - analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte, wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen - erstellen selbständig eine Präsentation der einzelnen Länder durch eine Projektmappe bzw. ein Plakat 	<p>einen Radiobeitrag, Lernplakat, Fernsehbeitrag etc. zum Thema „Was ist Europa - Was ist europäisch?“ Kann zur späteren Leistungsmessung herangezogen werden.</p>
--	--	---

Lehrplan GL – Jg. 7

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Leben mit dem Risiko - Sind Naturgewalten beherrschbar?

Inhaltsfeld: IF 4 (Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft)

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken</p> <p>Klimatische Voraussetzungen am Beispiel der Zerstörung des Lebensraums Regenwald sowie die Folgen und Auswirkungen auf unser Leben</p> <p>Diskussion über Eingriffe des Menschen in die Natur (z. B. Begradigung von Flüssen)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und erklären die unterschiedlichen Vulkantypen (Schicht-/ Schildvulkan) und benennen verschiedene Vulkanregionen - unterscheiden zwischen natürlichen und anthropogenen Georisiken - beschreiben und erklären den inneren Aufbau der Erde, endogene und exogene Kräfte sowie die Plattentektonik - benennen Merkmale von Erdbeben, Tsunami sowie Wirbelstürmen (tropisch und außertropisch) und zeigen Maßnahmen zum Schutz auf - erläutern Ursachen und Folgen der Desertifikation in der Sahelzone - erläutern den verantwortungsvollen Umgang mit Naturrisiken - erläutern die aktuelle Klimapolitik (z.B. Erneuerbare Energien) - ordnen geographische Sachverhalte in die Orientierungsraster der europäischen Industrieregionen, der Schwäche- und Landschaftszonen sowie der sozio-ökonomischen Gliederung der Erde ein 	<p>Buch: Menschen-Zeiten-Räume 2, Differenzierende Ausgabe 2014, S. 40-62 (Menschliche Lebensräume in Gefahr) S. 64-77 (Nachhaltige Entwicklung)</p>

- stellen den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftsräume (am Beispiel Fracking) dar

- erläutern den Einfluss natürlicher Vorgänge auf ausgewählte Räume

- analysieren in Ansätzen gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse

Methodenkompetenzen:

- entnehmen mehreren Einzelmaterialien niedriger Strukturiert-heit fragenrelevante Informationen und setzen diese zueinan-der in Beziehung

- entnehmen modellhaften Darstellungen relevante Informatio-nen

- analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-)Diagramme, Web, GIS, Bilder, Karikatu-ren, Filme sowie Historische Sachquellen

- identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontrover-se Standpunkte und geben diese wieder

- erstellen selbständig einfache Kartenskizzen, Diagramme, Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Informationen

Urteils-/Handlungskompetenzen:

- beurteilen in Ansätzen auch komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven, etwa die Klimapolitik (Erneuerbare Energien)

- prüfen, inwiefern Nachhaltigkeit im Alltag berücksichtigt werden kann

- beurteilen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Ent-scheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen da-rauf bezogenen Handelns (z.B. Schutzmaßnahmen)

- machen Vorschläge zur Vermeidung von Bodenerosion, De-sertifikation und Überschwemmungen

<p>Projekt: Eingriffe des Menschen in die Natur und dessen Folgen am Beispiel des Regenwaldes</p>	<p>s.o.</p>	<p>Unterrichtsprojekt kann fächerübergreifenden mit dem Fach Biologie kooperieren zum Thema „Eingriffe des Menschen in die Natur“. Das Projekt wird in Stationenlernen durchgeführt. Anschließend kann eine schriftliche Übung (Test) durchgeführt (Wissens-Abfrage betr. Folgen und Auswirkungen Abholzung Regenwald)</p>
---	-------------	--



Lehrplan GL – Jg. 7

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: „Wer nicht on ist, ist out?“ – Fernsehen, virtuelle Netzwerke und Online-Beteiligung?

Inhaltsfeld:

IF 5 (Innovationen, neue Technologien und Medien)

IF 1 (Herrschaft, Partizipation und Demokratie)

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Soziale Auswirkungen von Medien</p> <p>Grundlagen und Bedeutung, Chancen und Risiken am Beispiel von sozialen Netzwerken etc. mittels selbsterstellter und -entwickelter Fragebögen</p> <p>E-Demokratie: Chancen und Risiken</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen Vorteile und Gefahren von sozialen Netzwerken - benennen die Meinungs- und Pressefreiheit (Grundgesetz) - erläutern die Möglichkeit der Manipulation durch Medien (seriöse Presse vs. Boulevardpresse) - beschreiben Grundzüge einer E-Demokratie <p><i>Urteils/Handlungskompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen die Berichterstattung der seriösen Presse mit der der Boulevardpresse - vergleichen den Umgang mit Pressefreiheit auf internationaler Ebene - beurteilen Chancen und Gefahren digitaler sozialer Netzwerke mit ihren Auswirkungen auf den Einzelnen und die Gesellschaft 	<p>Buch: Menschen-Zeiten-Räume 2, Differenzierende Ausgabe 2014, S. 304-319 (Medien im Alltag)</p> <p>Evtl. Besuch des Radiosenders Radio KW</p> <p>Aktionen in der Schule zu Cybermobbing, Coolnesstraining etc.</p> <p>Absprache mit Verantwortlichen des Teams „Medienerziehung“ nötig!</p> <p>Materialtipps: www.klicksafe.de https://www.politische-bildung.nrw.de/multimedia/edemokratie/</p> <p>Anfertigung eines Projektheftes zum Thema Fernsehen, virtuelle Netzwerke und Online-Beteiligung. Kann anschließend zur Leistungsbewertung herange-</p>

	<ul style="list-style-type: none">- beurteilen die gesellschaftlichen Folgen von politischer Zensur und Verboten im Internet- beurteilen die Einflussmöglichkeiten öffentlich-rechtlicher und privater TV-Sendungen auf die politische Sozialisation <p><i>Methodenkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none">- überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen zum Umgang mit Medien mittels Erkundungen und Befragungen in Stadt und Region- identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte in Hinblick auf Medien und geben diese wieder- diskutieren die Chancen und Risiken einer E-Demokratie	zogen werden.
--	--	---------------

Lehrplan GL – Jg. 8

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Landnutzung - Bis an die Grenzen und darüber hinaus?

Inhaltsfeld: IF 4 (Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft)

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen</p> <p>Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen, u. a. Desertifikation, Oasenwirtschaft, Bewässerungssysteme</p> <p>Naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten nachhaltigen Wirtschaftens</p> <p>Die gemäßigte Zone als Gunstraum für die Nutzung natürlicher Lebensgrundlagen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Klima- und Vegetationszonen der Erde - beschreiben und erklären die Entstehung der Jahreszeiten - erklären den Passatkreislauf - erklären den Nährstoffkreislauf - beschreiben und unterscheiden zwischen Wanderfeld- und Stockwerkbau - skizzieren die Abholzung des Regenwaldes - erklären die Bedeutung einer Mischkultur - benennen Merkmale von Savannen und unterscheiden zwischen verschiedenen Wüstenarten - beschreiben die Oasenwirtschaft - erklären das Nomadentum - beschreiben landwirtschaftliche Gunsträume anhand bestehender Kriterien - benennen Merkmale einer Steppe - beschreiben das Leben der Inuit 	<p>Buch: Menschen-Zeiten-Räume 2, Differenzierende Ausgabe 2014, S. 10-39 (Leben in unterschiedlichen Landschaftszonen)</p> <p>Leistungsbewertung: verbindlich wird eine schriftliche Übung (Test) durchgeführt (Wissens-Abfrage betreffend Klima- & Vegetationszonen).</p>

	<ul style="list-style-type: none">- benennen die Vegetationsformen der kalten Zone: Tundra, Dauerfrostboden <p><i>Urteils/Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">- beurteilen Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen nach ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen- beurteilen den Nutzungswandel in Trockenräumen nach ihren jeweiligen Folgen für den Trockenraum- diskutieren die Vor- und Nachteile von nachhaltigem Wirtschaften am Beispiel des tropischen Regenwaldes- beurteilen Räume als (Un-)Gunsträume in Bezug auf Georischen, klimatische Bedingungen und landwirtschaftliches Produktionspotential- erörtern die Chancen und Risiken einer Intensivierung der Nutzung in Trockenräumen- beurteilen Formen der Nutzung des tropischen Regenwaldes hinsichtlich der Nachhaltigkeit- bewerten unterschiedliche politische Maßnahmen in Bezug auf ökologische Herausforderungen unter dem Blickwinkel der Nachhaltigkeit <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">- arbeiten fragengeleitet Informationen aus einfachen Karten unter Zuhilfenahme von Legende sowie Maßstabsleiste heraus, z.B. die Position von Savannen etc.	
--	---	--

Lehrplan GL – Jg. 8

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Kolonialismus und Imperialismus (am Beispiel Namibia) – Ursache für die Ungleichverteilung von Wohlstand?

Inhaltsfeld: IF 7 (Disparitäten), IF 3 (Internationalisierung und Globalisierung)

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen am Beispiel von spanischen und portugiesischen Entdeckern</p> <p>Motive und Formen imperialistischer Politik vor dem Ersten Weltkrieg am Beispiel des französischen, britischen, amerikanischen und deutschen Kolonialismus</p> <p>Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten</p> <p>Ungleichgewichte beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut, Erklärung und Grundlagen von Indikatoren sowie Auswertung und Vergleich</p> <p>Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen</p> <p>Definition von wirtschaftswissenschaftlichen Grundbegriffen sowie Vergleich eines Indust-</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Entdeckung Amerikas durch Kolumbus - beschreiben die Eroberungen durch spanische und portugiesische Entdecker am Beispiel der Azteken, Mayas bzw. Inkas - erläutern Konflikte zwischen Europäern und Ureinwohnern am Beispiel der Zerstörung des Aztekenreiches bzw. des Hero-Aufstandes <p><i>Urteils/Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten die unterschiedlichen Motive imperialistischer Politik - diskutieren Vor- und Nachteile des Imperialismus unter verschiedenen Aspekten (wirtschaftlich, moralisch, etc.) - begründen den Zusammenhang von Nationalismus, imperialistischer Expansion und Erstem Weltkrieg <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere 	<p>Buch: Menschen-Zeiten-Räume 2, Differenzierende Ausgabe 2014, S. 98-117 (Neue Welten und Neue Horizonte), S.252-263 (Vom Imperialismus zum Ersten Weltkrieg)</p> <p>Leistungsbewertung: verbindlich wird eine schriftliche Abfrage durchgeführt (Quellenanalyse).</p> <p>Präsentation einer arbeitsteiligen Gruppenarbeit zum Thema: „Motive und Formen imperialistischer Politik vor dem Ersten Weltkrieg am Beispiel des französischen, britischen, amerikanischen und deutschen Kolonialismus“</p>

rieschwellenlandes wie Indien mit Deutschland	diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, Web GIS, Bilder, Karikaturen, Filme sowie historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) - identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese wieder <i>Handlungskompetenz:</i> - zeigen auf einer Weltkarte die wichtigsten Entdeckungen auf	
---	--	--

Lehrplan GL – Jg. 8

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Wie relativ sind Menschenrechte?

Inhaltsfeld: IF 6 (Identität, Lebenswirklichkeit und Lebensgestaltung)

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Grundlagen des Rechtsstaats sowie Gefährdungen und Sicherung von Grund- und Menschenrechten</p> <p>Grundlagen Geschichte der Menschenrechte</p> <p>Veränderte und sich verändernde Lebenswirklichkeiten von Frauen und Männern (Gender Mainstreaming) und von Jugendlichen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die Grundlagen des Rechtsstaats, indem sie * folgende Aspekte beschreiben und erklären können: Grundgesetz, Prinzip der Gewaltenteilung, demokratische Institutionen der BRD (Bundestag, Bundesrat, Bundesregierung, Verfassungsgericht) * Rollen und Handlungsmöglichkeiten wichtiger politischer Akteure beschreiben können * politische Beteiligungsmöglichkeiten der Bürger (Bürgerinitiative) beschreiben können. - erläutern Gefährdungen des Rechtsstaates durch Feinde der Demokratie (Islamismus, Rechts-/ Linksextremismus, Rassismus) - beschreiben die Geschichte der Menschenrechte, v.a. am Beispiel der französischen Revolution, des deutschen Grundgesetzes und der UN-Charta - beschreiben Rollenzuweisungen an Frauen und Männern <p><i>Urteils/Handlungskompetenz:</i></p>	<p>Buch: Menschen-Zeiten-Räume 2, Differenzierende Ausgabe 2014, S. 234-251 (Demokratie leben), S. 140-159 (Du und die anderen)</p> <p>Leistungsbewertung: Anfertigung eines Projektheftes (exemplarische Menschenrechte in anderen Ländern und bei uns [regionaler Bezug]).</p>

	<ul style="list-style-type: none">- diskutieren Vor- und Nachteile des Jugendschutzgesetzes (Hilfe oder Gängelung?)- bewerten die Gleichberechtigung von Frauen und Männern <p><i>Methodenkompetenz:</i></p>	
--	---	--

Lehrplan GL – Jg. 8

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: „Schuld haben immer die anderen“ – Deutschland und die Welt: Vom Schlachtfeld zum Neuanfang?

Inhaltsfeld: IF 8 (Konflikt und Frieden)

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Ursachen und Merkmale des Ersten Weltkrieges – Friedensordnungen nach 1918</p> <p>Vergleich der bismarckschen mit der wilhelminischen Außenpolitik</p> <p>historische Begriffe: Völkerbund, Dolchstosslegende, Versailler Vertrag</p> <p>gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen für den Aufstieg radikaler Parteien</p> <p>Innenpolitische Konfliktlinien in der Weimarer Republik: Erbe des Kaiserreichs und schwieriger demokratischer Neuanfang als Wurzeln des Nationalsozialismus</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen Ursachen und Merkmale des Ersten Weltkrieges, dazu z.B. das Attentat von Sarajevo; Stellungskrieg und Materialschlacht (ggf. exemplarische Filmanalyse „Im Westen nichts Neues) - beschreiben den Alltag im Ersten Weltkrieg (Kriegsinvaliden, Hungersnot, Frauen und Kinder) - beschreiben das Ende der Monarchie durch die doppelte Ausrufung der Republik - erläutern die Bestimmungen des Versailler Vertrages und erläutern die Folgen für die Weimarer Republik <p><i>Urteils/Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen begründet Stellung zu Historikerurteilen zur Schuldfrage am Ausbruch des Ersten Weltkrieges - beurteilen die Rahmenbedingungen der Weimarer Republik für den Aufstieg des Nationalsozialismus - begründen den Zusammenhang von Nationalismus und imperialistischer Expansion im Deutschen Kaiserreich 	<p>Buch: Menschen-Zeiten-Räume 2, Differenzierende Ausgabe 2014, S. S. 264-279 (Vom Imperialismus zum Ersten Weltkrieg)</p> <p>Leistungsbewertung: verbindlich wird eine schriftliche Abfrage durchgeführt (Quellenanalyse und/oder – interpretation).</p> <p>Stationenlernen zum Thema „Leben und Alltag im Ersten Weltkrieg“</p>

	<ul style="list-style-type: none">- bewerten Ursachen für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges- beurteilen den 1. Weltkrieg und die ihm folgenden Friedensverträge im Hinblick auf deren Folgewirkungen- erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie Möglichkeiten ihres Fortbestehens- entwickeln aus ihrem Wissen über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">- recherchieren selbstständig zu einem Thema und halten ein Referat, z.B. zum Stellungskrieg an der Somme	
--	--	--

Lehrplan GL – Jg. 8

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: "Was glaubst denn du?" - Neue Welten und neue Horizonte

Inhaltsfeld: IF 9 (Menschenbild und Weltauffassung)

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Mittelalterliche Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien (u. a. Arabien) und Europa</p> <p>Mit-, Neben- und Gegeneinander am Rande des Abendlandes: Christen, Juden und Muslime im Mittelalter</p> <p>Renaissance, Humanismus und Reformation</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Weltkarten des Mittelalters, z.B. Ebstorfer Weltkarte und Weltkarte von al-Idrisi - erläutern interkulturelle Begegnungen am Beispiel Al-Andalus´ - erläutern Konflikte zwischen christlicher und islamischer Welt am Beispiel der Kreuzzüge (Kampf um Jerusalem) - beschreiben die Ausgrenzung sowie Verfolgung von Juden im Mittelalter und erläutern deren Motive - unterscheiden das geozentrische und das heliozentrische Weltbild voneinander - erklären die religiösen Überzeugen Luthers - erläutern die Kritik der Reformation an der Kirche sowie die wichtigsten Forderungen der Reformation <p><i>Urteils/Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen, inwiefern die Weltkarten des Mittelalters zur geographischen Orientierung genutzt werden konnten 	<p>Buch: Menschen-Zeiten-Räume 2, Differenzierende Ausgabe 2014, S. 78-97 (Glauben und Wissen im Mittelalter), S. 104-107 (Neue Welten und neue Horizonte)</p> <p>Leistungsbewertung: Präsentationen der verschiedenen Religionen (EA / PA / GA- differenziert).</p>

	<p>- beurteilen in Ansätzen die Sichtweise im Zeitalter der Reformation und des Humanismus im Vergleich zur mittelalterlichen Sichtweise</p> <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <p>- erklären mithilfe eines Schemas zu Luthers „3-Punkte-Programm“ die Kritik Luthers an der Kirche</p> <p>- diskutieren zur Fragestellung „Was bedeutet Toleranz für uns heute?“</p>	
<p>Projekt: Miteinander leben heute (Vertiefung der Entwicklung der Weltreligionen)</p>	<p>Inhalte: Weltreligionen Krisenherde Die Weltreligionen in Wesel und in der Region</p>	<p>Unterricht im fächerübergreifenden Projekt mit dem Fach Religion (Material Buch S. 93): Das Projekt wird in einem Wochenarbeitsplan selbstständig von den SuS durchgeführt.</p>



Lehrplan Politik – Jg. 9

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: „Mitmischen oder laufen lassen? – Partizipationsmöglichkeiten und Zivilcourage in demokratischen Systemen

(Ehemals: *Alle Macht geht vom Volke aus – Das politische System der Bundesrepublik Deutschland*)

Inhaltsfeld:

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen	Sprachförderung
<ul style="list-style-type: none"> - Verfassungsorgane und Gewaltenteilung - Gesetzgebung - Föderalismus - Grundgesetz - Wahlen/Parteien - weitere Partizipationsmöglichkeiten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären das Wahlsystem (Funktionen, Auswirkungen) der Bundesrepublik Deutschland sowie grundlegende Demokratieprinzipien, - erklären das Konzept des Verfassungsstaates und die Rolle von Bürgerinnen und Bürgern im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (Kommune, Land, Bund), <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Bedeutung des Rechtes auf Wahlen für alle Bürgerinnen und Bürger in der Bundesrepublik Deutschland, <p><i>Methodenkompetenz:</i></p>	<p>Verbindlich wird ein Planspiel zum Thema „Wahlen“ durchgeführt (das der Fachkonferenz vorliegt)</p> <p>Leistungsbewertung: Verbindlich wird eine schriftliche Abfrage einzelner ausgewählter Inhalte der Unterrichtsreihe durchgeführt</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorausgesetzt wird: sinnerfassendes Lesen, angemessene Rechtschreibfähigkeiten; Einhaltung der Gesprächs- und Argumentationsregeln 2. Analyse von Sachtexten bei vorgegebenen Arbeitsfragen; Anfertigung von Inhaltsangaben und Berichten; ansatzweise Interpretation von Textintention 3. U. a. eigenständige Erarbeitung von Textstrukturen; korrekte Nutzung von Fachtermini; methodisch korrekte Texterschließung (Herausarbeitung der Hauptaussage); Einordnung von Texten in politische Zusammenhänge, Vergleiche, z. B. anhand von Material zur Funktion von politischen Institutionen etc.

	<ul style="list-style-type: none"> - analysieren politische Stellungnahmen (MK 4) <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für komplexere fachbezogene Probleme und setzen diese ggf. um (HK 3) - entscheiden begründet für oder gegen eine Mitwirkung in Prozessen der demokratischen Entscheidungsfindung im (schul-) öffentlichen Raum und vertreten ihre Meinung diskursiv (HK 6) 		<p>4. Recherche z. B. in den Internetseiten von politischen Institutionen und Bundesländern; eigenständiges Beschaffen, Auswerten und Verschriftlichung von Informationsmaterial, z. B. statistischen Daten; sprachliche Umsetzung von bildlichem Material (Schaubilder, bildliche Quellen etc.)</p> <p>5. Defizitäre sprachliche Leistungen können zur Abwertung bis zu einer Note führen (vgl. auch Konzeption Fako-Deutsch)</p>
--	---	--	--

Lehrplan Politik – Jg. 9

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Modern – mündig – menschlich? Auswirkungen von virtuellen Medien und Massenmedien auf die Politik

Inhaltsfeld:

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen	Sprachförderung
<ul style="list-style-type: none"> - Funktion der Medien in der Demokratie - Folgen beschleunigter und globalisierter Kommunikation sowie Information für die Politik 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die politischen Funktionen von Massenmedien in der Demokratie, - erläutern die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten sowie elektronischer Verwaltung durch die Ausbreitung digitaler Medien (Bloggen, Twittern, ...). <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Rolle der Medien für Demokratie und Rechtsstaat im Hinblick auf politische Mitwirkungsmöglichkeiten, - beurteilen medial vermittelte politische Botschaften mit Blick auf die dahinter liegenden Interessen. <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen das Thema und beschreiben formale Aspekte von komplexeren Grafi- 	<p>Leistungsbewertung: Verbindlich wird eine schriftliche Abfrage einzelner ausgewählter Inhalte der Unterrichtsreihe durchgeführt</p>	<p>Wie zuvor</p>

	<p>ken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern, Karikaturen sowie Filmen und ordnen diese Materialien politisch ein (MK 5)</p> <p>- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese anschaulich (MK 11)</p> <p>-führen eine qualifizierte Internetrecherche durch und können die Qualität von Internetseiten bzgl. deren Wahrheitsgehalt/sachlicher Objektivität/Subjektivität kritisch reflektieren</p> <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <p>- entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für komplexere fachbezogene Probleme und setzen diese ggf. um (HK 3)</p>		
--	--	--	--

Lehrplan Politik – Jg. 9

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Europa – in Vielfalt vereint?

(vormals: Europa wächst zusammen – Die EU)

Inhaltsfeld:

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen	Sprachförderung
<ul style="list-style-type: none"> - Historischer Überblick über die Geschichte der EU incl. Gründungsphase und EGKS - Organisation und Institutionen der EU - Aufgaben und Leistungen - Mitgliedsstaaten - Europa wächst zusammen – Der Europarat (Thema optional) - Historischer Überblick über die Geschichte des Europarates: seine Organisation, Aufgaben und Leistungen sowie die Mitgliedsstaaten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler <i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben das politische System der Europäischen Union sowie die Wahlen zum Europäischen Parlament, - erläutern die Chancen und Herausforderungen der Europäischen Union an ausgewählten Beispielen, <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Bedeutung des Rechtes auf Wahlen für alle Bürgerinnen und Bürger in der Europäischen Union, - beurteilen an Beispielen die verschiedenen wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Interessen der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren unterschiedliche Perspek- 	<p>Leistungsbewertung: Verbindlich wird eine schriftliche Abfrage einzelner ausgewählter Inhalte der Unterrichtsreihe durchgeführt</p>	<p>Wie zuvor</p>

	<p>tiven sowie kontroverse Standpunkte, geben diese zutreffend wieder und vergleichen diese miteinander (MK 8),</p> <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">- erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4),- planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (HK 8)		
--	--	--	--

Lehrplan Politik – Jg. 9

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: „Global total?“ – Arbeits- und Lebensbedingungen in einer globalisierten Welt

Inhaltsfeld:

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen	Sprachförderung
<ul style="list-style-type: none"> - Formen der Globalisierung - Globalisierung als neue Herausforderung für die soziale Marktwirtschaft - Ökonomische, soziale und kulturelle Folgen der Globalisierung am Beispiel von ... 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft in Deutschland, - beschreiben ausgewählte ökonomische, gesellschaftliche, politische und kulturelle Folgen von Globalisierungsprozessen,, - erläutern neue Herausforderungen für die Soziale Marktwirtschaft und den Wirtschaftsstandort Deutschland durch die Globalisierung. <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Zukunftsfähigkeit der Sozialen Marktwirtschaft in Deutschland angesichts zunehmender internationaler Verflechtungen und globaler Krisen, - erörtern positive und negative Auswirkungen der Globalisierung auf ausgewählte Standorte und die jeweils Betroffenen (Arbeitnehmer, Unternehmer und Unternehmen), 	<p>Leistungsbewertung: Verbindlich wird eine schriftliche Abfrage einzelner ausgewählter Inhalte der Unterrichtsreihe durchgeführt</p> <p>Fächerverbindendes Projekt mit dem Fach Wirtschaft (Praktikum): Die Schülerinnen und Schüler sollen am Beispiel ihres Praktikumsbetriebes positive und negative Folgen der Globalisierung beschreiben.</p>	<p>Wie zuvor</p>

	<p>- bewerten Möglichkeiten und Grenzen, Globalisierungsprozesse durch lokales Handeln aktiv mitzugestalten.</p> <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <p>- entnehmen Modellen Kern- und Detailaussagen und entwickeln einfache modellhafte Vorstellungen zu fachbezogenen Sachverhalten (MK 3),</p> <p>- analysieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen und Filme (MK 6),</p> <p>- erstellen Diagramme und Strukturbilder, um Zusammenhänge und Probleme graphisch darzustellen (MK 12),</p> <p>- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK12)</p> <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <p>- nehmen andere Positionen ein und vertreten diese (Perspektivwechsel) (HK 2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Fallanalyse!!! (möglichst aktuell) - Kontakt herstellen: Fair-Trade-Stadt Wesel 	
--	--	--	--

Lehrplan Politik – Jg. 9

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: „Kriege von morgen und heute verhindern?“ – Möglichkeiten und Grenzen von Global Governance

(vormals: Die UN- Welthilfeorganisation und Weltpolizei?)

Inhaltsfeld:

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	• Vorhabenbezogene Absprachen	Sprachförderung
<ul style="list-style-type: none"> - Historischer Überblick über die Geschichte der UN; Erklärung der Menschenrechte - Mitgliedsstaaten, Organisation und Institutionen der UN - Aufgaben und Leistungen (z.B. auch Blauhelm-Einsatz) - Globaler Terrorismus am Beispiel von ... 	<p>Die Schülerinnen und Schüler <i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen einen aktuellen zwischenstaatlichen Konflikt, beschreiben die Hintergründe und erläutern anhand dieses Beispiels die Zielsetzungen der Vereinten Nationen sowie ihre Möglichkeiten zur Friedenssicherung, - erläutern Ursachen und Erscheinungsformen des globalen Terrorismus. <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Bedeutung der Vereinten Nationen für die Gestaltung einer friedlichen und gerechten Weltordnung, - beurteilen Chancen und Grenzen der internationalen Staatengemeinschaft zur Bekämpfung des globalen Terrorismus. <p><i>Methodenkompetenz:</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - unbedingt: Aktualität!!! <p>Leistungsbewertung: Verbindlich wird eine schriftliche Abfrage einzelner ausgewählter Inhalte der Unterrichtsreihe durchgeführt</p>	<p>Wie zuvor</p>

	<ul style="list-style-type: none">- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 9),- entwickeln Kriterien und Indikatoren zur Beschreibung, Erklärung und Überprüfung fachbezogener Sachverhalte (MK 10),- stellen Ergebnisse der Konfliktanalyse dar und entwickeln Lösungsstrategien (MK 13). <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu (HK 1),		
--	---	--	--



Lehrplan Politik – Jg. 9

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Fit für die soziale Zukunft?- Aufgaben und exemplarische Probleme des Sozialstaats

Inhaltsfeld:

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen	Sprachförderung
<ul style="list-style-type: none"> - Grundsätze des Sozialstaats - Hauptmerkmale der Sozialversicherungen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern wesentliche Grundsätze des Sozialstaats, - benennen die Sozialversicherungen, stellen deren jeweilige Hauptmerkmale dar und erläutern deren zentrale Herausforderungen im vereinten Deutschland, - erklären ausgewählte sozialpolitische Maßnahmen im Spannungsfeld von Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit. <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Möglichkeiten, Erfordernisse und Grenzen staatlicher Sozialpolitik im vereinten Deutschland (u.a. Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit, gleichwertige Lebensverhältnisse, internationale Wettbewerbsfähigkeit), - bewerten die Auswirkungen ausgewählter sozialpolitischer Maßnahmen im Hinblick auf den Umgang mit Armut und 	<ul style="list-style-type: none"> - Mögliche Materialien über www.jugend-und-bildung.de oder www.sozialpolitik.com <p>Leistungsbewertung: Verbindlich wird eine schriftliche Abfrage einzelner ausgewählter Inhalte der Unterrichtsreihe durchgeführt</p>	<p>Wie zuvor</p>

	<p>Reichtum in der Gesellschaft sowie eigene Vorstellungen von sozialer Gerechtigkeit.</p> <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1), - identifizieren die unter einer Fragestellung relevanten Informationen innerhalb einer Zusammenstellung verschiedener Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein (MK 2), - formulieren Fragestellungen, entwickeln Hypothesen und überprüfen diese mithilfe selbst ausgewählter, geeigneter quantitativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer (Erkundung, Expertenbefragung) Verfahren (MK 7), <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen andere Positionen ein und vertreten diese (Perspektivwechsel) (HK 2), - gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert, tolerant sowie in dialogischer Kritik um und sind sich dabei der (inter-) kulturellen und sozialen Bedingtheit des jeweiligen Handelns bewusst (HK 5), 		
--	---	--	--

Lehrplan Politik – Jg. 9

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: Un-Erträglich?- Globales Gegen- und Miteinander von Ökonomie und Ökologie

Inhaltsfeld:

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen	Sprachförderung
<ul style="list-style-type: none"> - <i>Mögliche Inhalte :</i> - <i>Atompolitik</i> - <i>Verkehrspolitik</i> - <i>Nachhaltige Entwicklung am Beispiel von ...</i> 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden das quantitative Wachstum (gemessen am BIP) vom qualitativen Wachstum (gemessen u.a. am HDI) anhand konkreter Beispiele, - erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung. <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten vor dem Hintergrund nachhaltiger Entwicklung einen alternativen Maßstab zur Messung von qualitativem Wachstum, - erörtern Chancen und Grenzen inner- und überstaatlicher politischer Vereinbarungen als Beitrag zur Sicherung einer möglichst intakten Umwelt. <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Grafiken, Statistiken, 	<p>Leistungsbewertung: Verbindlich wird eine schriftliche Abfrage einzelner ausgewählter Inhalte der Unterrichtsreihe durchgeführt</p>	<p>Wie zuvor</p>

	<p>Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen und Filme (MK 6)</p> <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <p>- entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung an konkreten politischen Aktionen und Maßnahmen und vertreten ihre Entscheidung diskursiv (HK 7)</p>		
--	--	--	--

Die Unterrichtsvorhaben I – V sind als verbindliche Inhalte zu betrachten, deren Erarbeitung gesichert werden sollte. Die Unterrichtsvorhaben VI und VII stellen eine wünschenswerte Ergänzung dar , die laut KLP zu erfüllen sind.

Lehrplan Geschichte – Jg. 10

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: „Friedliche Konkurrenz?“-

Internationale Politik am Beginn des 20. Jahrhunderts.

Inhaltsfeld:

IF 9 (Neue weltpolitische Koordinaten)

IF 8 (Imperialismus und 1. Weltkrieg)

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen	Sprachförderung
<ul style="list-style-type: none"> - auf dem Weg zum 1. Weltkrieg (Wdh.) (europäischer und deutscher Imperialismus, Kolonialismus, Krisen und Konflikte, Ausbruch des 1. Weltkriegs, Schuldfrage, Verlauf und Friedensverträge) - Russland / UdSSR: Revolution 1917 und Stalinismus (Zarismus, Leninismus, Revolution 1917, Staats und Gesellschaft in der Sowjetunion) - USA: Selbstverständnis der amerikanischen Demokratie im 20. Jahrhundert (Verfassungsmodell, demokratisches System, Isolationismus bis 1917, weltpolitische Öffnung) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler <i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die Russische Revolution von 1917 aus den Bedingungen des Zarenreichs, des Ersten Weltkrieges und ihrer ideologischen Grundlagen (SK 4, 8) - erläutern in Grundzügen die Entwicklung in der UdSSR bis 1956 (SK 4) - beschreiben den Aufstieg der USA zur Weltmacht im 20. Jahrhundert (SK 2) - Reorganisieren ihr Wissen zum Themenkomplex Imperialismus und 1. Weltkrieg (SK 1, 2) <p><i>Urteilskompetenz:</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Abhängigkeit Europas von der Politik der aufsteigenden neuen 	<p>Leistungsbewertung: Verbindlich wird eine schriftliche Abfrage durchgeführt (Quellen-Analyse)</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorausgesetzt wird: sinnerfassendes Lesen, angemessene Rechtschreibfähigkeiten; Einhaltung der Gesprächs- und Argumentationsregeln 2. Analyse von Sachtexten bei vorgegebenen Arbeitsfragen; Anfertigung von Inhaltsangaben und Berichten; Interpretation von Textintention 3. U. a. eigenständige Erarbeitung von Textstrukturen; korrekte Nutzung von Fachtermini; methodisch korrekte Texterschließung (Herausarbeitung der Hauptaussage); Einordnung von Texten in politische und historische Zusammenhänge, Vergleiche, kritische Textanalyse

	<p>Großmächte nach 1918 (UK 2)</p> <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren und interpretieren Textquellen und Sekundärliteratur sach- und themengerecht (MK 7) - analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK 8) - stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen dar und präsentieren diese anschaulich (MK 12) - nehmen andere Positionen ein und vertreten diese (Perspektivwechsel) (HK 2) 		<p>4. eigenständiges Beschaffen, Auswerten und Verschriftlichung von Informationsmaterial, z. B. statistischen Daten; sprachliche Umsetzung von bildlichem Material (Schaubilder, bildliche Quellen etc.) (auch PC-gestützt)</p> <p>5. Defizitäre sprachliche Leistungen können zur Abwertung bis zu einer Note führen (vgl. auch Konzeption Fako-Deutsch)</p>
--	--	--	--



Lehrplan Geschichte – Jg. 10

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Warum blieb die Weimarer Republik auf eine so kurze Zeitspanne beschränkt? – Anfang und Ende der ersten deutschen Demokratie

Inhaltsfeld: IF 10 (Weimarer Republik)

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen	Sprachförderung
<ul style="list-style-type: none"> - Die Republik entsteht (Novemberrevolution, Verfassung, Parteien und Wahlen) - Schwierige Jahre (frühe Krisen: Ruhrbesetzung, Inflation usw., goldene Zwanziger) - Der Untergang der Weimarer Republik (politische Probleme, Weltwirtschaftskrise und Massenarbeitslosigkeit 1929-1933, Präsidialkabinette, Auflösung des Parlamentarismus, Stellung des Reichspräsidenten) - Geschichte der NSDAP 1919 -1933 (Ideologische Grundlagen, Mein Kampf) Anhängerschaft 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die wesentlichen Ergebnisse des Ersten Weltkrieges (u. a. Friedensschlüsse) (SK 9) stellen die Weimarer Republik als Ergebnis der Novemberrevolution und der außenpolitischen Konstellation dar (SK 4) - erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Elemente einer parlamentarischen Demokratie sowie deren Möglichkeiten und Grenzen bei der Lösung von Problemen (SK 8) - erläutern wichtige Belastungsfaktoren der ersten Demokratie in Deutschland (SK 7, 8) 	<p>Leistungsbewertung: Verbindlich wird eine schriftliche Übung (Test) durchgeführt (Wissens-Abfrage betr. Weimarer Republik)</p>	<p>Wie zuvor</p>

	<p>erklären den Aufstieg der NSDAP in der Weimarer Republik (SK 7)</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen die wesentlichen Elemente der nationalsozialistischen Ideologie dar (SK 2) <p><i>Urteilskompetenz:</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Friedensverträge im Hinblick auf ihre Folgewirkungen (UK 6) - erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie Möglichkeiten ihres Fortbestehens (UK 6) <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - entnehmen analogen und digitalen historischen Karten ihre Kern- und Detailaussagen (MK 2) - identifizieren die unter einer Fragestellung relevanten Informationen innerhalb einer Zusammenstellung verschiedener Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein (MK 3) - vergleichen Informationen aus Primär- und Sekundärtexten miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK 5) - erstellen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme Kartenskizzen, Diagramme und Strukturbilder, um Zusammenhänge und Probleme graphisch darzustellen (MK 13) - entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen – simula- 		
--	---	--	--

	ativ - Lösungen und Lösungswege für komplexe historische Konflikte und setzen diese ggf. probierend um (HK 3)		
--	--	--	--

Lehrplan Geschichte – Jg. 10

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: „Nur 12 Jahre - Die Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland“

Inhaltsfeld: IF 11 (Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg)

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen	Sprachförderung
<ul style="list-style-type: none"> - Machtergreifung und Herrschaftssystem (Einparteien-Staat und Zentralismus (ggf. unter Berücksichtigung der Gesetzgebung 1933-1934) Führerstaat; Polykratiebegriff, Anwendung von systematischer Propaganda (optional)) Verfolgung und Holocaust (Polizeistaatlichkeit und NS-Terrorssystem, Entrechtung und Ermordung europäischer Juden, Sinti und Roma, Andersdenkender zwischen 1933 und 1945, Antisemitische Ideologie des Nationalsozialismus, Verfolgung der Bevölkerung jüdischen Glaubens in Deutschland und Österreich 1933-1939, Nürnberger Rassegesetzgebung; Reichskristallnacht) - Außenpolitik und 2. Weltkrieg (Revisionspolitik, Aufrüstungs- und Autarkiepolitik, Etappen der internationalen Politik vor dem Zweiten Weltkrieg, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Mittel der Herrschaftssicherung im Nationalsozialismus (SK 2, 4) - stellen Schritte, Vorgänge und Institutionalisierungen der Entrechtung, Verfolgung und Vernichtung europäischer Juden, Sinti und Roma sowie Andersdenkender dar (SK 4, 6) - stellen an Beispielen des Alltags im NS-Deutschland Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes in der Bevölkerung dar (SK 7) - skizzieren die Ursachen und den Verlauf des Zweiten Weltkrieges, stellen Verbrechen des Nationalsozialismus während des Zwei- 	<p>Leistungsbewertung: Verbindlich wird eine schriftliche Abfrage durchgeführt (Quellen-Interpretation)</p>	<p>Wie zuvor</p>

<p>Hitler-Stalin-Pakt, 2. Weltkrieg)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Flucht, Vertreibung und Vergangenheitsbewältigung (Potsdam, Nürnberger Prozesse, Entnazifizierung) <p>Zeitbedarf: 18 Std.</p>	<p>ten Weltkrieges dar (SK 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennzeichnen Flucht- und Vertreibungsbewegungen als im Zusammenhang stehend mit dem von NS-Deutschland verursachten Weltkrieg und beschreiben Ausmaß und Auswirkungen (SK 1, 4) - erläutern aktuelle Formen neonazistischen Auftretens und ordnen Inhalte dieser Weltauffassungen dem historischen Nationalsozialismus zu (SK 2, 9) <p><i>Urteilskompetenz:</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen den Nationalsozialismus als eine Form totalitärer Herrschaft (UK 2) - erörtern die Handlungsspielräume der Bevölkerung unter den Bedingungen der NS-Diktatur (UK 6) - beurteilen den Krieg im Osten als rassistisch begründeten Vernichtungskrieg (UK 2) - erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte (UK 7) <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren selbständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1) - formulieren Fragestellungen, entwickeln Hypothesen und überprüfen diese mithilfe selbst 		
---	---	--	--

	<p>ausgewählter, geeigneter quantitativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer (Erkundung, Experten- und Zeitzugebefragung) Verfahren (MK 9)</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren unterschiedliche Perspektiven und Standpunkte, geben diese zutreffend wieder und vergleichen sie miteinander (MK 10) - vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul)öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu (HK 1) 		
Projekt: Widerstand gegen den Nationalsozialismus	<p>Widerstandsbegriff Phasen des Widerstandes Einzelne Widerstandsgruppen</p>	s.o.	<p>Unterricht im fächer-übergreifenden Projekt mit dem Fach Religion; Materialordner liegt vor Das Projekt wird im Stationenlernen durchgeführt</p>

Lehrplan Geschichte – Jg. 10

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: „Ost-West oder West-Ost“ - Die Geschichte Deutschlands und die internationale Politik 1945 bis 1990

Inhaltsfeld: IF 12 (Neuordnung der Welt und Situation Deutschlands)

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen	Sprachförderung
<ul style="list-style-type: none"> - Gründung und Verfassung zweier deutscher Staaten (von Grundlagen des politischen Systems der Bundesrepublik, Erarbeitung von Grundzügen der politischen Struktur der DDR sowie von Grundzügen der historischen Entwicklung (Souveränitätsfrage, ERP etc.) - Aufteilung der Welt in Machtblöcke (Theoretische Grundlagen des Ost-West-Konfliktes (Truman-Doktrin, Zwei-Lager-Theorie) sowie der internationalen Bündnissysteme (NATO, Warschauer Pakt) - Zusammenbruch des kommunistischen Systems, Überwindung der deutschen Teilung und deutsche Einheit (Entwicklung der DDR in den Jahren 1989-1990 sowie Wiedervereinigung beider deutscher Staaten, Glasnost und Perestroika) - Geschichte der europäischen In- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler <i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Bedingungen und den Verlauf des unterschiedlichen gesellschaftlichen und politischen Neubeginns in Deutschland auch im Hinblick auf die Weichenstellungen der Besatzungsmächte (SK 1, 8, 9) - erläutern Ursachen und Folgen zentraler Ereignisse und Phasen (Kalter Krieg, Westintegration) der deutschen Teilungsgeschichte (SK 2, 4) - erläutern die Ursachen des Ost-West-Konflikts und die Folgen für das internationale Wirtschaftssystem nach dem Zweiten Weltkrieg (SK 2, 4) - vergleichen die unterschiedlichen Wirtschaftssysteme der Bundes- 	<p>Leistungsbewertung: Verbindlich wird mindestens eine schriftliche Abfrage durchgeführt (Quellen-Analyse und / oder –Interpretation)</p>	<p>Wie zuvor</p>

<p>tegration (Historischer Überblick über: die Geschichte der EU bzw. EG (inkl. Gründungsphase und EGKS), Organisation und Institutionen, Mitgliedsstaaten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Supranationale Organisationen (Vereinte Nationen) (Historischer Überblick über die Geschichte der UN; Erklärung der Menschenrechte (10.12.1948), Mitgliedsstaaten, Organisation und Institutionen der UN, Aufgaben und Leistungen (z. B. auch Blauhelm-Einsatz) NATO) 	<p>republik und der Deutschen Demokratischen Republik vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen Blockzugehörigkeit (SK 8)</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Zerfall der Sowjetunion und der Ostblockländer sowie die damit einhergehenden internationalen Folgen (SK 1, 4) - stellen die Einheit Deutschlands als politisches Ziel aus unterschiedlichen Perspektiven dar (SK 4) - benennen Ursachen und Träger der „friedlichen Revolution“ in der DDR (SK 7) - erläutern den Prozess der europäischen Einigung seit 1951 (SK 4, 8) - erläutern den organisatorischen Aufbau der Vereinten Nationen und ihre wichtigsten Normen und Funktionen (SK 4, 8) - beschreiben die Zielsetzungen der Vereinten Nationen und ihre Möglichkeiten in Konflikte einzugreifen (SK 3, 7) <p><i>Urteilskompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen den Einfluss der Alliierten in ihren jeweiligen Zonen und die Möglichkeiten der Kooperation zwischen den Siegermächten (UK 2) - beurteilen die Stationen der deutschen Teilungsgeschichte in ihren Auswirkungen (UK 6) - beurteilen die Auswirkungen der unterschiedlichen Gesellschafts- und Wirtschaftssysteme in den beiden „Blöcken“ auf die Menschen (UK 6) - erörtern den Zusammenhang von 		
---	--	--	--

	<p>Deutschland-, Europa- und Welt-politik vor und nach der Vereini-gung (UK 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Rolle der Opposition in der DDR in den Jahren 1989/1990 (UK 4) - erörtern Chancen und Probleme im vereinigten Deutschland (UK 7) - erörtern die Bedeutung der Vereinten Nationen für die Gestaltung einer friedlichen und gerechten Weltordnung (UK 7) <p><i>Methodenkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - formulieren Fragestellungen, entwickeln Hypothesen und überprüfen diese mithilfe selbst ausgewählter, geeigneter quanti-tativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer (Erkundung, Exper-ten- und Zeitzeugen-befragung) Verfahren (MK 9) - analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 11) - stellen differenziert historische Konflikte und entwickelte simula-tive Lösungsstrategien dar (MK 14) - erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intention-al im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4) 		
--	--	--	--

Lehrplan Geschichte – Jg. 10

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: „Die Welt wird kleiner.“ – Was wussten Menschen früher und was wissen sie heute voneinander?

Inhaltsfeld: IF 13 (Was wussten Menschen früher und was wissen sie heute voneinander?)

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen	Sprachförderung
<p>1. Kommunikationsmedien und Mobilität – gestern und heute</p> <p>- Wir verschaffen uns einen Überblick über die Entwicklung der Medien.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • systematisieren komplexere historische Sachverhalte (SK 1) 		Wie zuvor
<p>2. Wie der Buchdruck die Welt veränderte.</p> <p>- Welche Auswirkungen hatte die Erfindung Gutenbergs in der frühneuzeitlichen Gesellschaft auf die Kommunikation der Menschen untereinander?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Erweiterung der Informations- und Bildungsmöglichkeiten in der frühen Neuzeit durch die technische Neuerung des Buchdrucks (SK 6) • identifizieren die unter einer Fragestellung relevanten Informationen innerhalb einer Zusammenstellung verschiedener Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein (MK 3) • planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (HK 5) 	Präsentation einer arbeitsteiligen Gruppenarbeit zum Thema: Der Buchdruck - „Medienrevolution“ in der Frühen Neuzeit?	

<p>3. Wie das Internet die Gesellschaft verändert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Bedeutung der digitalen Revolution im Hinblick auf Verbreitung und Verfügbarkeit von Informationen sowie die Erweiterung der Kommunikationsmöglichkeiten (SK 7) • beurteilen die Auswirkungen des gegenwärtigen medialen Entwicklungsschubs im Vergleich zu denen der Erfindung des Buchdrucks in der frühneuzeitlichen Gesellschaft (UK 5) 		
<p>4. Digitalisierung und Globalisierung - Ist die Welt „kleiner“ geworden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • stellen Folgewirkungen menschlichen Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftsräume dar (SK 3) • recherchieren selbständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1) • entnehmen analogen und digitalen Karten ihre Kern- und Detailaussagen (MK 2) • erstellen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme Kartenskizzen, Diagramme und Strukturbilder, um Zusammenhänge und Probleme graphisch darzustellen (MK 13) • beurteilen die jeweiligen Selbst- und Fremdbilder im Hinblick auf zugrunde liegende Kulturmuster (UK 1, 2) • planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (HK 5) 	<p>Anfertigung eines Projektheftes</p>	

--	--	--	--

Leistungsbewertung u. a.:

- Anfertigung eines Projektheftes (Thema 4)
- Präsentation einer arbeitsteiligen Gruppenarbeit zum Thema: Der Buchdruck - „Medienrevolution“ in der Frühen Neuzeit?

--